



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

September 2015, Ausgabe 18/40

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Flüchtlingspolitik
2. Kommunalfreundliche Politik
3. Verbesserungen in der Pflege
4. Termine

1. Flüchtlingspolitik

Deutschland hält sich an die Genfer Flüchtlingskonvention, die klar festlegt, welchen (Bürger-) Kriegsflüchtlingen unter Einhaltung bestimmter Kriterien geholfen werden muss. Allerdings ist auch klar, dass Deutschland diese Aufgabe nicht allein bewältigen kann. Auch die übrigen EU-Staaten müssen diese international gültige Übereinkunft einhalten.

Generell wollen und müssen wir diejenigen, die qualifiziert sind und sich integrieren möchten, eine Bleibeperspektive aufzeigen; wer aber nicht bereit ist, sich an unsere gemeinschaftlichen Regeln zu halten, muss unser Land verlassen.

Der Flüchtlingsgipfel hat aus meiner Sicht wichtige Maßnahmen vor allem für die stark belasteten Kommunen auf den Weg gebracht. Insbesondere die dauerhafte organisatorische wie

finanzielle Unterstützung des Bundes ist notwendig, weil nicht alle Länder ihrer hoheitlichen Aufgabe in dieser Frage nachkommen.

Wichtig ist aber auch der EU-weite Plan zur Verteilung von Flüchtlingen. Das ist ein erster Schritt, um über ein besseres EU-weites Asylsystem zu diskutieren.

Angesichts von weltweit 60 Millionen Flüchtlingen müssen wir aber auch z.B. die Hauptaufnahmeländer im Nahen Osten (z.B. Libanon, Jordanien) unterstützen. Jeder Euro, der dort eingesetzt wird, erspart ein Vielfaches an Mitteln für die Betreuung von Flüchtlingen in Deutschland.

2. Kommunalfreundliche Politik

Am Donnerstag haben wir einen Antrag im Bundestag verabschiedet, mit dem wir die Bundesregierung auffordern, ihre kommunalfreundliche Politik fortzusetzen. Obwohl nur die Länder für eine auskömmliche Ausstattung ihrer Kommunen verantwortlich sind, hat der Bund die Kommunen in der Vergangenheit massiv unterstützt. Dies wollen wir auch in Zukunft weiterführen, denn viele Länder, wie etwa auch Schleswig-Holstein, können oder wollen schlichtweg ihre Kommunen nicht angemessen ausstatten.

Geplante Maßnahmen dafür sind dabei unter anderem:

- Entwurf eines Bundesteilhabegesetzes im kommenden Jahr,
- die im Koalitionsvertrag verankerte

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

bueero-nms@philipp-murmann.de

facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

bueero-ploen@philipp-murmann.de

www.philipp-murmann.de



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

September 2015, Ausgabe 18/40

zusätzliche Entlastung von Kommunen um 5 Mrd. € so zu gestalten, dass diese Mittel direkt bei den Kommunen landen und nicht in den Ländern versickern,

- Organisatorische, rechtliche und finanzielle Unterstützung für den Breitband-Ausbau (etwa 2 Mrd. €),
- Weiterentwicklung des Energiewirtschaftsgesetzes, damit insbesondere Rechtssicherheit bei der Übertragung von Energienetzen an Kommunen oder an private Betreiber geschaffen wird,
- Digitalisierung der kommunalen Verwaltungen durch die Einführung eines E-Government-Gesetzes.

3. Verbesserungen in der Pflege

Pflegekräfte verbrachten in der Vergangenheit zu viel Zeit mit unnötiger Bürokratie. Deswegen hat das Gesundheitsministerium ein Modell auf wissenschaftlicher Grundlage entwickelt, mit dem eine effiziente und zugleich zeitsparende Pflegedokumentation möglich ist.

Die praktische Erprobungsphase war erfolgreich. Deswegen befindet sich das Projekt seit Jahresbeginn in der bundesweiten Umsetzung. Bislang haben sich über ein Viertel aller Pflegeeinrichtungen für dieses Modell entschieden – im Kreis Plön sind es bisher 10 Einrichtungen, in Neumünster schon 11.

Wichtig ist, dass die Medizinischen Dienste der Krankenversicherung, der Prüfdienst der PKV und die Heimauf-

sichten der Länder dieses sinnvolle Projekt uneingeschränkt mittragen. Mehr Infos unter: www.ein-step.de

Wussten Sie schon, dass:

- je nach Betriebsgröße fast 100% der Unternehmen in Deutschland ihren Mitarbeitern Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten? Bei kleinen Betrieben sind dies 85,6%, bei mittleren 95,9% und bei großen 99,5%. Kleine Betriebe investieren dabei am meisten in die Weiterbildung pro Mitarbeiter - mit 1.335 €. Große Unternehmen liegen bei 1064€, mittlere bei 938€.

4. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite www.philipp-murmann.de:

- **28.Sept:** Deutscher Bundestag
Sitzungswoche
- **03.Okt.:** JU Schleswig-Holstein
68. Schleswig-Holstein-Tag
- **05.Okt.:** CDU Schleswig-Holstein
GF Landesvorstand
- **05.Okt.:** CAU Kiel
350jähriges Jubiläum

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

Büro Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

buero-nms@philipp-murmann.de

facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben

24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

buero-ploen@philipp-murmann.de

www.philipp-murmann.de